

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 91: Der Lösung auf der Spur

Kapitel 91 - Der Lösung auf der Spur

Tsunade raufte sich die Haare. Das Archiv von Konohagakure zählte zu einem der umfangreichsten und ältesten Archive der fünf Reiche, dennoch war sie nicht in der Lage etwas zu finden, was ihr bei Itachi weiterhalf.

Die Aufzeichnungen ihres Archivs reichten knapp 150 Jahre in die Vergangenheit, also bis gut 50 Jahre vor die Gründung des Dorfes. Davor waren in den Clans schriftliche Aufzeichnungen über Techniken und Künste nicht sehr verbreitet, da man ständig Angst hatte, dass diese von feindlichen oder konkurrierenden Clans gestohlen werden konnte. Gerade bei kleineren Clans gingen deren Techniken und Wissen verloren, wenn sie durch Kämpfe, Krankheiten oder mangelnder Erben ausstarben.

Sie hatte bereits an die verbündete Reiche Anfrage bezüglich deren Archiven gestellt. Doch von allen hatte sie die Meldung erhalten, dass die Archive kaum ein Jahrhundert zurück reichten und die Archivare nichts hatte finden können, was ihrer Anfrage entsprach. Sie seufzte und ließ sich gegen die Rückenlehne ihres Stuhles fallen.

Es gab seit Jahrhunderten Shinobi. Alle stammten von Kaguya Ootsutsuki und ihren Söhnen ab. Ihr Sohn Rikudou Sennin hatte seinerseits einen Großteil der heute bekannten Techniken entwickelt. Darauf basierend hatte jeder spätere Clan eigene Techniken und Geheimkünste entwickelt. Manche Clans kultivierten besondere Erbanlagen und entwickelten daraus die Kekkei Genkai - die vererbten Fähigkeiten, wie das Byakugan und Sharingan.

Aber wenn die Clans erst seit der Gründung der Dörfer wirklich Aufzeichnungen pflegten, wo bekam sie dann Informationen über eine so ursprüngliche Technik, wie Naruto sie zur Wiederbelebung von Itachi angewandt hatte, her?

Auf einmal stemmte sie sich auf die Tischplatte und blickte ungläubig in die Leere vor sich. Dann eilte sie aus dem Hokage-Archiv.

Naruto blickte zur Hokage, die ihn bat in das Uchiha-Archiv zu dürfen, welches jetzt unter dem Haus des vierten Hokage lag. Sie standen in der Mitte und blickten über die Brüstung in die unter ihnen liegenden, sich verjüngenden Etagen. Dann drehte sich die Hokage langsam um die eigene Achse.

"Das ist unglaublich.", meinte Tsunade gedankenverloren.

"Was denn?", fragte Naruto nichtverstehend.

"Der Uchiha-Clan hat auf dieser - der größten - Ebene viele namenhafte Clans in

Regalen angelegt. Hier und da sind farbige Schnüre zwischen zwei Regalreihen gespannt und verbindet zwei Clans. Jede Etage, die unter uns liegt wird kleiner und beherbergt immer weniger Clan-Namen, die aber auch hier oben bereits angelegt wurden.", kam es verblüfft von Tsunade.

"Ja, und?", kam es immer noch nicht verstehend von Naruto.

"Naruto... das ist nicht nur ein Archiv... es ist ein gigantischer Stammbaum.", kam es von Tsunade. "Wenn jemand von einem Clan in einen anderen einheiratete wurde eine Schnur gespannt. Und jede Etage steht für einen zeitlichen Abschnitt. Dieser hier oben umfasst, wenn ich es richtig überblicke, die letzten 150 Jahren. Das heißt, die unter uns liegenden Etagen müssten frühere Epochen enthalten. Das macht dieses Archiv zu einem der umfangreichsten und ältesten schriftlichen Archive dieser Welt." Naruto blickte sich um. Hatte Tsunade etwa Recht? Er suchte die Reihe, in der der Name seines Vaters gestanden hatte. Dort gab es eine Verbindung zu einem anderen Regal, das den Namen Uzumaki beinhaltete. Er folgte dem Regal bis er zu einer Verbindung kam, wo das Uzumaki-Regal mit dem Regal der Senju verbunden war. Tatsächlich führe diese Verbindung zu einer Rolle mit dem Namen der Frau des ersten Hokage und Tsunades Großmutter: Senju Mito, geborene Uzumaki.

"Deine Großmutter, Oma Tsunade, war eine Uzumaki?", fragte Naruto erstaunt.

"Ja, sie stammte aus Uzu no Kuni - dem Strudel-Reich - oder wie es auch genannt wurde: Reich der Langlebigkeit. Der Uzumaki-Clan war der berühmteste in diesem Land und zeichnete sich durch ein sehr spezielles und starkes Chakra aus. Angeblich soll der Uzumaki-Clan entfernt mit dem Senju-Clan verwandt gewesen sein. Der Strudel auf den Shinobi-Westen unseres Dorfes trägt immer noch das Symbol von Uzushio-gakure - dem Shinobi-Dorf des Strudel-Reiches.", erklärte sie sanft, bevor sie von der Plattform sprang.

Naruto eilte zurück in die Mitte, beugte sich über die Brüstung und sah, wie Tsunade in der Tiefe auf den Boden aufkam.

"Oma Tsunade?", rief er besorgt hinunter. Sie blickte auf und grinste selbstsicher, während sie einen Daumen nach oben hielt und Naruto signalisierte, dass alles okay sei. Also wagte auch Naruto den Sprung über die Brüstung und die mehreren Stockwerke in die Tiefe. Tatsächlich war hier unten nur ein Bruchteil an Regale, wie im oberen Stockwerk. Er ging an eines der Regale und wischte mit dem Ärmel über die metallene Plakette. Nach einigen Augenblicken löste sich der Schmutz und er konnte einen Namen erkennen: Ootsutsuki Hagaromo.

Naruto wich erstaunt einen Schritt zurück. Ootsutsuki Hagaromo war der Geburtsname des Mannes, den alle Shinobi auf der Welt noch heute als Rikudou Sennin kannten - Gründer aller Nin-Jutsu. Naruto hatte im großen Krieg die Gelegenheit gehabt diesen Mann kennen zu lernen, auch wenn er schon lange nicht mehr körperlich existierte. Von ihm hatten Sasuke und er erfahren, dass sie Inkarnationen seiner Söhne waren und bekamen von ihm eine besondere Macht überlassen. Und genau diese Macht hatte Naruto benutzt Itachi zurück zu holen.

Tsunade trat neben Naruto. Dann ging sie zu dem Regal und begann Schriftrolle aus ihm herauszunehmen. Sie setzte sich auf den Boden und begann diese Rollen, die unverkennbar mehrere hundert Jahre alt waren, zu studieren. Naruto beobachtete sie.

"Was suchst du, Oma Tsunade?", fragte er sie, doch bekam keine Antwort. Zu sehr hatte Tsunade sich im Inhalt der Schriftrolle vertieft. Er seufzte und ging zurück zur Mitte und sah hinauf. Er stöhnte, als ihm bewusst wurde, dass er da wieder hoch musste.

Naruto war gerade dabei Abendessen zu kochen, als Sasuke nach Hause kam. Er stützte Itachi, der recht blass wirkte.

"Hey ihr beiden... schön, dass du wieder zu Hause bist, Itachi.", begrüßte der Blonde sie. "Das Abendessen ist gleich fertig."

"Wo ist Matsuro?", wollte Sasuke wissen.

"Macht Hausaufgaben.", antwortete Naruto sanft lächelnd. Sasuke setzte seinen Bruder am Esstisch ab und ging dann ins Wohnzimmer, wo ihr Pflegesohn tatsächlich auf dem Boden lag und Hausaufgaben machten. Sasuke kniete sich erst neben ihn, bevor er sich hinsetzte.

"Na, fleißig am Lernen?", fragte Sasuke sanft den zehnjährigen. Dieser lächelte ihn an und setzte sich auf. Dann umarmte er Sasuke fest und Sasuke erwiderte die Umarmung sanft. Die paar Tage, als Naruto wegen der Versetzung des Archives schlafend im Bett gelegen hatte, hatte sie beiden eng zusammengeschweißt.

"Brauchst du bei irgendwas Hilfe?"

"Iruka-sensei hat mir alles gut erklärt.", meinte Matsuro glücklich und stolz.

"Das ist gut... du bist halt ein ganz schlauer.", lobte Sasuke seinen Pflegesohn und drückte ihn noch einmal fest an sich.

"Ist Onkel Itachi auch wieder nach Hause gekommen?", fragte Matsuro zögerlich. Sasuke nickte und lächelte den Zehnjährigen sanft an.

"Sitzt im Esszimmer... gehst du ihn begrüßen?", fragte Sasuke den kleinen Fuchs. Dieser nickte energisch, sprang auf und rannte vom Wohnzimmer ins Esszimmer, wo er Itachi um den Hals fiel und ihn drückte. Itachi war überrascht davon, war Matsuro ihm gegenüber doch eher reservierter gewesen. Aber er erwiderte die Umarmung.

"Schön, dass du wieder zu Hause bist, Onkel Itachi.", meinte Matsuro glücklich.

Onkel Itachi? Itachi blickte Matsuro überrascht an, der auf einmal verlegen wurde. Dann begann Itachi bis über beide Ohren zu grinsen und drückte Matsuro noch einmal fest an sich. Er fühlte sich auf einmal unglaublich glücklich, dass der Kleine ihn Onkel nannte.